V E R H A N D L U N G S S C H R I F T

über die
ordentliche Sitzung des GEMEINDERATES

am Dienstag, den 20. Dezember 2022 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.21 Uhr

Die Einladung erfolgte am 12. Dezember 2022 mittels Kurrende und E-Mail.

<u>Anwesend:</u>	Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger	SPÖ
	1. Vizebürgermeister DI Erwin Marchhart	ÖVP
	2. Vizebürgermeisterin Mag. ^a Laura Moser	SPÖ
	die Mitglieder des Gemeinderates	
	Gemeindevorständin Sonja Frimmel	SPÖ
	Gemeindevorstand Mag. Thomas Izmenyi	SPÖ
	Gemeindevorstand Christian Knotzer	ÖVP
	Gemeindegassier Rudolf Linzer	SPÖ
	Gemeinderätin Lara Hauer, BA	SPÖ
	Gemeinderat Helmut Kraut	SPÖ
	Gemeinderat Andreas Holzer	SPÖ
	Gemeinderätin Ing. ⁱⁿ Andrea Hahn	SPÖ
	Gemeinderat Willibald Macheiner	SPÖ
	Gemeinderat Michael Laschitz	SPÖ
	Gemeinderätin Sarina Michalitsch	SPÖ
	Gemeinderat Guido Steiger	SPÖ
	Gemeinderätin Claudia Weinzettl, BEd MA	ÖVP
	Gemeinderat Christian Stangl, BSc	ÖVP ab 19.08 Uhr
	Gemeinderat Alexander Knotzer	ÖVP
	Gemeinderätin Gabriele Szalay	ÖVP
	Gemeinderat Christian Prünner	ÖVP
	Gemeinderat Andreas Weinzettl	ÖVP
	Ersatzgemeinderat Thomas Ohrner	ÖVP für Mag. ^a Petra Pankl

Alexandra Rauner als Schriftführerin

<u>Entschuldigt abwesend:</u>	Gemeindevorständin Mag. ^a Petra Pankl	ÖVP
	Gemeinderat Hermann Loidolt	FPÖ
	Ersatzgemeinderat Harald Trenner	FPÖ
	Ersatzgemeinderätin Sylvia Knopf	SPÖ

Nicht entschuldigt abwesend: -----

Vorsitzender: Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger

Die Sitzung war öffentlich.

Die Beschlussfähigkeit war während der gesamten Dauer der Sitzung gegeben.

Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger begrüßt in seiner Funktion als Vorsitzender die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Kundmachung der Tagesordnung an der Amtstafel sowie die gesetzmäßige Einberufung und Beschlussfähigkeit der heutigen Sitzung fest und eröffnet die Sitzung zur anberaumten Zeit.

Vor Eingang in die Tagesordnung bringt Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger einen Antrag um Erweiterung derselben ein. Am Blütenweg möge der Vorschlag an die röm.-kath. Pfarrpfünde zu St. Nikolaus in Pöttsching zur Vergabe eines Bauplatzes an Herrn Garegin Saribekyan beschlossen werden.

Die Tagesordnung kann nur mittels einstimmigen Beschlusses erweitert werden. Auf Antrag des Vorsitzenden ergeht danach folgender Beschluss:

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pöttsching beschließt gem. § 38 Abs. 1 und 2 Bgld. Gemeindeordnung einstimmig, die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung um den TOP „Blütenweg, Bauplatzvergabe“ zu erweitern.

Der neu aufgenommene Tagesordnungspunkt wird demnach unter Punkt 11) eingefügt, während sich die danach gereihten Tagesordnungspunkte um jeweils eine Zahl nach hinten verschieben.

Danach werden vom Vorsitzenden über Vorschlag der Gemeinderatsparteien Frau 2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Laura Moser (SPÖ) und Frau Gemeinderätin Claudia Weinzettl, MA MEd BEd (ÖVP) als Beglaubiger der Verhandlungsschrift bestimmt.

Sodann erklärt der Vorsitzende den Übergang zur nunmehr ergänzten Tagesordnung.

T a g e s o r d n u n g

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2021, Schreiben des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 20. Oktober 2022
3. Voranschlag für das Haushaltsjahr 2023
 - a) Voranschlag
 - b) Abgaben und Entgelte
 - c) Höhe des Kassenkredites
 - d) Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen
 - e) Stellenplan (Dienstpostenplan)
 - f) Mittelfristiger Finanzplan
4. Geschäftsordnungen für den Gemeinderat, Gemeindevorstand, Prüfungsausschuss und Ausschüsse
5. Subventionen an Vereine
6. Kinderkrippe und Kindergarten, Bedarfserhebung und Entwicklungskonzept gem. Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz 2009
7. Teilfläche des Grundstückes 2122/4 (vormals Peetschinger Stubn), Bestandvertrag mit Herrn Cuma Yildiz
8. Gärtnersiedlung, Anliegerleistung – Berufungsentscheidung

9. Bericht des Prüfungsausschusses zu der Sitzung vom 23. November 2022
10. Personelles
11. Blütenweg, Bauplatzvergabe
12. Allfälliges

Punkt 1, Zahl 48/2022

Herr Bürgermeister Ing. Martin Mitteregger möchte sich zu Beginn der Sitzung bei den Gemeinderäten, egal ob sie bereits länger oder erst seit der Wahl im Oktober dieses Amt ausüben, für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünscht allen weiterhin ein so gutes Arbeitsklima. Wie auch bei der Weihnachtsfeier von den beiden Vizebürgermeistern angesprochen, hat man im ganzen Jahr, auch während des sehr fairen Wahlkampfes, bemerkt, dass Pötsching im Vordergrund steht. Man ist zwar nicht immer gleicher Meinung, kann aber nach der Sitzung gemeinsam auf ein Bier gehen. So soll es auch sein und er möchte seiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass dies in gleicher Weise weitergeht.

Beim Bau des Gemeindezentrums ist bis zur Weihnachtspause enorm viel weitergegangen, Bestellungen wie z.B. für die Portale und Fenster, die in der KW 6 erwartet werden, sind noch hinausgegangen. Im Innenausbau sind die Steherwände bereits einseitig beplankt, die Installateure verlegten die Fußbodenheizung, Wasserleitungsrohre, Abläufe, etc. Der Kanalanschluss ist erledigt und im Innenhof die Retensionskammern eingebaut. Im Bauzeitplan, der im Juni erstellt wurde, besteht aktuell ein zeitlicher Vorsprung von 2 Wochen, und es kann die Fertigstellung und Übergabe für Anfang Oktober 2023 erwartet werden. Auch bei der Finanzierung ist alles im Lot.

Während der Ausführungen des Vorsitzenden betritt um 19.08 Uhr Herr Gemeinderat Christian Stangl, BSc MA den Sitzungssaal.

Auf eine Anfrage von Herrn 1. Vizebürgermeister DI Erwin Marchhart, was bis jetzt an Baukosten bezahlt wurde, antwortet der Vorsitzende, dass noch nichts bezahlt wurde. Herr 1. Vizebürgermeister DI Erwin Marchhart ergänzt seine Fragestellung, was bis dato verbaut wurde, worauf Frau Alexandra Rauner antwortet, dass im Gemeindeamt bis dato Rechnungen im Wert von EUR 700.000,- bis EUR 800.000,- eingelangt sind. Möglicherweise befinden sich noch Rechnungen bei der EBSG.

Zu der Errichtung des Naturparkzentrums in Rohrbach bei Mattersburg erwähnt der Vorsitzende, dass schlussendlich drei Angebote vorlagen, die Fachjury einigte sich auf ein Projekt. Nach einer noch abzuhaltenden Generalversammlung des Vereins Naturparkzentrum wird die Öffentlichkeit voraussichtlich im Jänner über das Projekt informiert werden. Trotz der steigenden Baukosten befindet sich das Projekt im finanziellen Rahmen und die seinerzeit in den einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossenen Summen und der Aufteilungsschlüssel behalten ihre Gültigkeit. Die Gemeinde Zemendorf-Stöttera als Naturparkgemeinde beteiligt sich nicht am Naturparkzentrum, jedoch gibt es Überlegungen in den Gemeinden Hirm, Wiesen und Neudörfel.

Kurz möchte der Vorsitzende noch auf die Heizung in der Volksschule und die geplante Umstellung auf Hackschnitzel in Kooperation mit Herrn Gemeinderat Christian Prünner zu sprechen kommen. Für das kommende Jahr wurde seitens der Burgenland Energie noch ein günstiger Gastarif zugesagt. Der Vertrag der Gemeinde mit der Burgenland Energie läuft immer für ein Jahr und jeweils im September aus, Kündigungsfrist sind 6 Monate. Der Vorsitzende möchte sich deshalb mit Herrn Christian Prünner Anfang des Jahres zusammensetzen, damit eine etwaige Vertragskündigung mit der Burgenland Energie rechtzeitig im März 2023 erfolgen kann.

Die Burgenland Energie wird ebenfalls noch ein Angebot an die Gemeinde stellen bezüglich alternativer Energieträger – der Vorsitzende kann sich jedoch nicht vorstellen, dass das für die Gemeinde billiger käme als die Kooperation mit Herrn Prünner.

Auch für den Kindergarten erwartet die Gemeinde ein Angebot für eine Wärmepumpe, und weiters verschiedene Angebote für eine Photovoltaik-Anlage am Bauhof – hier stellt sich die Frage, wie viel das Dach des Bauhofes tragen kann.

In der Kinderkrippe wird bereits mit Luft-Wärmepumpe geheizt, und auch eine Photovoltaik-Anlage befindet sich am Dach.

Punkt 2, Zahl 49/2022

Der Bürgermeister hat das Schreiben des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 20. Oktober 2022 über den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2021 dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Der Rechnungsabschluss wird von der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis genommen und weist das Nettoergebnis der Ergebnisrechnung ein Plus von EUR 92.082,68 auf, im Finanzierungshaushalt steht ein Saldo 5 (Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung) in Höhe von EUR 384.721,03. In diesem Zusammenhang kann auch auf die positive Freie Finanzspitze (Geldfluss aus der Operativen Gebarung abzüglich Darlehenstilgungen) in der Höhe von EUR 427.018,69 hingewiesen werden, die zeigt, dass genügend finanzieller Spielraum für Investitionen vorhanden ist, ohne dass dafür Darlehen aufgenommen werden müssen.

Auch zeigt der positive Wert des Geldflusses aus der Operativen Gebarung (Saldo 1) in der Höhe von EUR 559.623,48, dass die Gemeinde ihre Verwaltungstätigkeit mit eigenen Einnahmen abdecken kann.

Per Stand 31.12.2021 verfügte die Gemeinde über liquide Mittel in Höhe von EUR 1.593.426,76, die Gemeinde verfügt demnach über ausreichende Liquiditätsreserven.

Die Vermögensrechnung wurde mit einer Bilanzsumme von EUR 22.629.244,63 abgeschlossen, das Nettovermögen beträgt EUR 18.813.414,99.

Punkt 3, Zahl 50/2022

a) Voranschlag

Der Vorsitzende möchte vorausschicken, dass es sich beim Voranschlag 2023 um einen sehr vorsichtig erstellten handelt aufgrund der derzeitigen schwierigen Lage, die natürlich auch die Gemeinden betrifft. Vor allem bezüglich Energiekosten war der Voranschlag schwierig zu erstellen, da noch keine Preisinformationen von der Burgenland Energie eingetroffen sind – man solle mit dem 2- bis 3-fachen der bisherigen Energiekosten kalkulieren, so die Steuerberatungskanzlei BDO und fachkundige aus der Burgenland Energie. Nach Informationen aus der Burgenland Energie wird ohne Unterlass kalkuliert und gerechnet, und zwar dermaßen, damit der Tarif möglichst stabil bleiben kann und nicht mehrmals geändert werden müsse. Im Voranschlag 2023 wurde nun der zweieinhalbfache Betrag des Voranschlagbetrages 2022 angesetzt.

Der Saldo 0 des Ergebnisvoranschlages 2023 weist ein Plus von EUR 434.600,- auf, der Saldo 5 des Finanzierungshaushaltes ein Minus und zwar EUR -253.100,-, beide nun etwas positiver aufgrund einer, während der Auflage des Voranschlages, vom Land erhaltenen Prognose einer Finanzzuweisung, die höher ausfällt als ursprünglich veranschlagt. Erwähnt werden sollte, dass der Saldo 0 bereits den Verkaufspreis von EUR 710.000,- für das jetzige Gemeindeamt beinhaltet. Ohne diesen würde der Saldo 0 ebenfalls im Minus liegen. Deshalb wurde ein Voranschlag ohne große Risiken erstellt, der nur jene Ausgaben enthält, die wirklich notwendig und unaufschiebbar sind.

Auf Seite 238 im Voranschlag finden sich die Nachweise der Investitionstätigkeiten, der Vorsitzende greift einige davon heraus:

Im Kindergarten wurden einige Außenspielgeräte gesperrt, ein Angebot für zwei neue Spielgeräte beläuft sich auf EUR 16.700,-. Für die Straßenbeleuchtung wurden EUR 5.000,- veranschlagt, um weitere 10 Masten auf LED umzurüsten, sowie die Verlegung der Laternen von der Seestraße hinein in das Badgelände, was mit EUR 15.000,- budgetiert wurde. Ein neues, gebrauchtes Ersatzfahrzeug für die orange Pritsche des Bauhofes ist mit EUR 20.000,- enthalten.

Im Freibad stehen notwendige Investitionen von EUR 45.100,- an – das Sprungbrett muss wieder, wie alle paar Jahre, getauscht werden, der Touchscreen bzw. Bedienterminal im Bademeisterhaus für die Bedienung der gesamten Technik muss erneuert werden und unter der Folie im Kinderbecken gibt es eine Wasseransammlung, die saniert werden muss.

Der Verbandsbeitrag für den Abwasserverband erhöht sich von bisher jährlich rund EUR 157.200,- auf EUR 196.000,- ab 01.01.2023, wobei die wirklich gravierende Erhöhung dieses Beitrages erst für 2024 zu erwarten ist. Denn der Abwasserverband Wulkatal hat für das Jahr 2023 noch einen laufenden Vertrag mit ausgesprochen guten Tarifen mit der Burgenland Energie. Die Kläranlage in Eisenstadt hat bereits einen neuen Vertrag mit der Energie Burgenland, und in diesem haben sich die Energiekosten verzehnfacht. Alleine für die Kläranlage würden also bei erwartbaren gleichen Tarifen die Stromkosten von EUR 300.000,- auf dann EUR 3 Mio. steigen – und die Energiekosten machten bisher nur ca. 10% der Betriebskosten aus. Hinzu kommt, dass die Kläranlage selbst rund 50 Jahre alt ist und laufend Instandhaltungskosten anfallen. Die Gemeinden müssen sich also in den kommenden Jahren auf einiges gefasst machen.

Ebenfalls enthalten bei den Investitionen ist der Zuschuss von EUR 143.000,- für den Gmoaverein, der auch EUR 50.000,- für einen etwaigen neuen Gmoabus enthält. Heuer hielten sich die Reparaturen in Grenzen, aber der Bus hat mittlerweile einen Kilometerstand von rund 270.000 km und wird bald zu ersetzen sein. Angebote wurde angefragt, aber es sind keine gekommen wegen der eklatanten Lieferschwierigkeiten, die derzeit für Anbieter solcher Kommunalbusse herrschen. Herr Gemeinderat Christian Prünner fragt, ob ein Elektro-Fahrzeug für den Gmoabus als Option angedacht wird. Ja – fairerweise muss man jedoch den Stromverbrauch und die künftigen Tarife berücksichtigen, sodass sich ein e-Gmoabus eventuell gar nicht mehr wirklich rechnet. Die Firma Kutsenits hat die Auskunft gegeben, dass solche Kommunalbusse untertags immer wieder aufgeladen werden müssen, ein so starker Ladepunkt, dass der Bus binnen kurzer Zeit wieder aufgeladen wird, ist derzeit am Bauhof nicht möglich. Ein solcher e-Bus kommt ohne Förderung auf EUR 200.000,- bis 250.000,-. Aber selbstverständlich werde auch das angedacht.

Eine kurze Diskussion über Sinnhaftigkeit und die Empfehlungen von Werkstätten bezüglich e-Autos hebt an.

Ausgabenseitig möchte der Vorsitzende nochmals auf die Energiekosten zu sprechen kommen: Gas, Strom, Heizungen, Treibstoffe, etc. sind derzeit im Voranschlag 2022 mit ca. EUR 86.300,- pro Jahr angesetzt. Diese Kosten wurden im Voranschlag in einer vorsichtigen Schätzung mit einer Steigerung auf das 2 ½-fache angenommen und schlagen nun mit EUR 227.500,- zu Buche.

Deshalb, so schließt der Vorsitzende, sind im Voranschlag keine größeren Projekte enthalten, da ohnehin laufend genug zu tun ist und sein wird – er erwähnt die Kanalsanierung und Straßenbau – darüber war man sich auch im Gemeindevorstand einig. Er geht fix davon aus, dass es einen Nachtragsvoranschlag brauchen wird wegen der Energie- und der Lohnkosten. Was Bedarfszuweisungen und Förderungen des Bundes betrifft, könne man nichts Konkretes sagen. Die Richtlinien zum KIG 2023 sind noch nicht veröffentlicht.

Geplant ist, einen Ausschuss oder eine Arbeitsgruppe zum Straßenbau und -sanierungen einzurichten, der von den Fraktionen mit jeweils 2-3 Personen beschickt wird. Dieser soll sich mit

Straßenbauunternehmen, Planern etc. zusammensetzen und auch den Kanalbefahrungsplan zu Rate ziehen – alle Kanäle in Pötsching wurden befahren und deren Zustand nach Schulnotensystem bewertet, sodass sich erkennen lässt, welche Kanalstränge dringend saniert werden müssen. Dies auch im Hinblick auf den Zustand der darüberliegenden Straße. Daraus soll ein 3- oder 5-Jahres-Plan zur Straßensanierung entwickelt werden, der auch gegenüber der Bevölkerung klar kommuniziert werden soll. Die Planungen für derartige Projekte nimmt samt den erforderlichen Genehmigungen Zeit in Anspruch, sodass für 2022 noch nichts veranschlagt wurde.

Herr 1. Vizebürgermeister DI Erwin Marchhart übernimmt das Wort – Fragen, die im Vorhinein aufgetaucht sind, hat er an die Amtsleiterin per Mail gestellt, und diese hat seine Fragen sehr gut erläutert. Für die vorhin erwähnte Arbeitsgruppe Straßenbau möchte die ÖVP Fraktion Herrn Gemeinderat Andreas Weinzettl und Herrn 1. Vizebürgermeister DI Erwin Marchhart nominieren und vorschlagen, dass diese Arbeitsgruppe sich auch mit dem Thema Verkehrskonzept im Allgemeinen befasst – er nennt hier den Hauptplatz nach der Fertigstellung des neuen Gemeindezentrums als Beispiel.

Zum Schluss möchte er nochmals darum bitten, dass alle Fraktionen in die Erstellung des Voranschlages früher eingebunden werden, sodass deren Vorschläge rechtzeitig eingebracht und gegebenenfalls berücksichtigt werden können. Frau 2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Laura Moser gibt ihm Recht und ergänzt, dass die SPÖ auch gerne mehr eingebracht hätte, man aber immer berücksichtigen muss, was der finanzielle Spielraum überhaupt zulässt.

Diesbezüglich zeigt auch der Vorsitzende Verständnis, möchte jedoch darauf hinweisen, dass er heuer den ersten Roh-Entwurf des Voranschlages erst zwei Tage vor der Gemeindevorstandssitzung in Händen hielt wegen der ungewissen finanziellen Lage im nächsten Jahr. Eine langfristige Einbindung ist kaum möglich. Daraufhin erwidert Herr 1. Vizebürgermeister DI Erwin Marchhart, dass er gerne einfach Ideen einbringen würde, und wenn sich deren Finanzierung nicht bewerkstelligen lässt, müssten diese eben wieder fallengelassen oder abgeändert werden.

Weitere Wortmeldungen zum Voranschlag 2023 erfolgen nicht.

b) Abgaben und Entgelte

In der Gemeindevorstandssitzung ist man übereingekommen, die Kanalbenützungsgebühr wie jedes Jahr seit 2016 um 3% zu erhöhen. Voraussichtlich wird im Jahr 2024 eine sehr viel gravierendere Erhöhung notwendig sein, wenn sich dann – wie zuvor bei den Ausführungen zum Voranschlag erwähnt – der Beitrag für den Abwasserverband stark erhöhen wird.

Um förderwürdig für die Kanalerichtung und -sanierung zu bleiben, müssen die Einnahmen aus der Kanalbenützungsgebühr im Hinblick auf die Entwicklung des Wasserverbrauches Schritt halten.

Der Vorsitzende zählt weitere Entgelte auf bzw. deren Nicht-Vorhandensein: In Kindergarten und Kinderkrippe ist nur noch das Essen zu bezahlen, die Tarife der Hauskrankenpflege wurden erst ab 2021 erhöht und sollen gleichbleiben und auch bei der Müllentsorgung liege Pötsching mit seinen Tarifen sehr gut, seit sie im Jahr 2021 angehoben wurden.

Es soll im Bezirk Mattersburg ein zentrales Altstoffsammelzentrum – wie es bereits eines in Heiligenkreuz im Südburgenland gibt – in Mattersburg, Richtung Forchtenstein/Marz errichtet werden, das die Bürger der Bezirksgemeinden ansteuern sollen. Vermutlich können die Gemeinden dann weiterhin eigene Altstoffsammelzentrum betreiben, nur wird es dann keine Freiabfahren mehr geben und werden sich dann wohl die Tarife des Müllverbandes für diese

gemeindeeigenen Sammelstellen erhöhen. Man wird sehen – vorerst sollen jedoch die Entgelte für die Müllentsorgung in Pöttsching nicht erhöht werden.

Somit sind die einzigen Gebühren und Entgelte, die sich ändern sollen, die 3%ige Erhöhung der Kanalbenützungsgebühren für Pöttsching Ort, den Keltenberg und den Römersee.

Herr 1. Vizebürgermeister DI Erwin Marchhart fragt, ob der Vorsitzende bezüglich der zentralen Sammelstelle bei Mattersburg einen ungefähren Zeitplan weiß, woraufhin dieser antwortet, dass sie das Grundstück bereits wissen, die Widmung dürfte passen und wenn nächstes Jahr der Bau beginnt, dürfte dieses Sammelzentrum innerhalb eines Jahres fertig werden. Herr Gemeinderat Christian Prünner fragt nach, ob dann wirklich alle aus dem Bezirk dorthin fahren müssen, um ihren Müll zu entsorgen, was für alle die Wege nicht verkürzen, sondern verlängern würde. Herr Gemeinderat Helmut Kraut bejaht und ergänzt, dass man auch zur Deponie am Föllig fahren kann, und dass die Müllentsorgung dadurch vermutlich für den einzelnen viel teurer wird.

Der Vorsitzende ergänzt um seine Erfahrungen aus Kärnten, wo es solche zentralen Sammelstellen gibt, dass dadurch für den Müllverband mehr aus dem Müll herauszuholen sein wird, da besser und genauer getrennt werden kann. Von der zentralen Sammelstelle in Heiligenkreuz im Südburgenland ist der Müllverband jedenfalls begeistert, ob die Bevölkerung das auch so sieht, steht auf einem anderen Blatt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird auf Antrag des Vorsitzenden folgender Beschluss gefasst.

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pöttsching beschließt einstimmig nachstehende Verordnungen über die Kanalbenützungsgabgabe für die Pöttsching und die Ortsteile Keltenberg und Römersee.

b) a)

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Marktgemeinde Pöttsching vom 20. Dezember 2022 über die Einhebung einer Kanalbenützungsgabgabe für den Ort Pöttsching

Gemäß der §§ 10, 11, 12 und 13 Kanalabgabegesetz, LGBl.Nr. 41/1984 idgF, im Zusammenhalt mit § 17 Abs. 3 Z 4 Finanzausgleichsgesetz 2017 - FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016., wird verordnet:

§ 1

Zur Deckung der Betriebs- und Instandhaltungskosten der Kanalisationsanlage und zur teilweisen Deckung der Errichtungskosten werden nach den Bestimmungen des dritten Abschnittes des Kanalabgabegesetzes Kanalbenützungsgabgaben erhoben.

§ 2

Die Höhe der jährlichen Kanalbenützungsgabgabe wird wie folgt festgesetzt:

1. Die Höhe der jährlichen Kanalbenützungsgabgabe wird mit 0,77 Euro pro m² Berechnungsfläche gemäß § 5 Abs. 2 KAbg festgesetzt.

2. Zusätzlich zu der Gebühr nach Z. 1 werden
 pro gemeldetem Erwachsenen im Haushalt 27,60 Euro und
 pro gemeldeter minderjähriger Person im Haushalt 13,80 Euro
 hinzugerechnet.
3. Zusätzlich zu der Gebühr nach Z.1 wird für Unternehmen, die Einkünfte aus selbständiger Arbeit beziehen oder Gewerbebetriebe mit Betriebsstätten in Pöttsching oder landwirtschaftliche Betriebe mit einer bewirtschafteten Grundfläche ab 57 ar eine
 Grundgebühr bei 0-1 Beschäftigten von 62,60 Euro
 Grundgebühr bei 2 Beschäftigten von 75,32 Euro
 Grundgebühr bei 3-4 Beschäftigten von 88,05 Euro
 Grundgebühr bei 5-10 Beschäftigten von 126,25 Euro
 Grundgebühr bei 11-20 Beschäftigten von 250,37 Euro und
 zusätzlich zur Grundgebühr für 11-20 Beschäftigte je weitere angefangene 10 Beschäftigte eine Grundgebühr von 88,05 Euro
 hinzugerechnet.
 Für Personen, für die bereits eine Gebühr nach Z. 2 vorgeschrieben wird, entfällt die Gebühr nach Z. 3.
4. Zusätzlich zu der Gebühr nach Z. 1 werden für erwachsene Personen, die in öffentlichen Gebäuden (Schule, Kindergarten, ...) tätig sind,
 Grundgebühr bei 0-1 Person von 62,60 Euro
 Grundgebühr bei 2 Personen von 75,32 Euro
 Grundgebühr bei 3-4 Personen von 88,05 Euro
 Grundgebühr bei 5-10 Personen von 126,25 Euro
 Grundgebühr bei 11-20 Personen von 250,37 Euro und
 zusätzlich zur Grundgebühr für 11-20 Personen je weitere angefangene 10 Personen eine Grundgebühr von 88,05 Euro
 hinzugerechnet.
 Für Personen, für die bereits eine Gebühr nach Z. 2 vorgeschrieben wird, entfällt die Gebühr nach Z. 4.
5. Zusätzlich zu der Gebühr nach Z. 1 werden für minderjährige Personen, die in öffentlichen Gebäuden (Schule, Kindergarten, ...) betreut werden,
 Grundgebühr bei 0-1 Person von 11,67 Euro
 Grundgebühr bei 2 Personen von 23,34 Euro
 Grundgebühr bei 3-4 Personen von 33,95 Euro
 Grundgebühr bei 5-10 Personen von 55,17 Euro
 Grundgebühr bei 11-20 Personen von 120,94 Euro und
 zusätzlich zur Grundgebühr für 11-20 Personen je weitere angefangene 10 Personen eine Grundgebühr von 33,95 Euro
 hinzugerechnet.
 Für Personen, für die bereits eine Gebühr nach Z. 2 vorgeschrieben wird, entfällt die Gebühr nach Z. 5.

Die gesetzliche Umsatzsteuer ist bei den Z. 1 bis 5 gesondert hinzuzurechnen.

§ 3

Als Stichtag für die Festlegung der Personenanzahl im Haushalt (§ 2 Z. 2) wird der 1. Jänner für das 1. Vierteljahr (Fälligkeit 15. Feber), der 1. April für das 2. Vierteljahr (Fälligkeit 15. Mai), der 1. Juli für das 3. Vierteljahr (Fälligkeit 15. August) und der 1. Oktober für das 4. Vierteljahr (Fälligkeit 15. November) des jeweils laufenden Jahres bestimmt. Als Stichtag für die Anzahl der Beschäftigten bzw. der betreuten Personen (§ 2 Z. 3, 4 und 5) gilt der 1.10. des Vorjahres. Bei Unternehmen, die nach dem 1.10. den Betrieb aufgenommen haben, gilt als Stichtag der 1. Feber des laufenden Jahres.

§ 4

(1) Zur Entrichtung der Kanalbenützungsgebühr ist der Eigentümer der Anschlussgrundfläche verpflichtet. Miteigentümer schulden die Kanalbenützungsgebühr zur ungeteilten Hand. Dies gilt nicht, wenn die Eigentümer Wohnungseigentümer sind. In diesen Fällen kann aber, sofern ein gemeinsamer Verwalter bestellt ist, die Zustellung des Abgabenbescheides an diesen erfolgen.

(2) Ist die Anschlussgrundfläche vermietet, verpachtet oder sonst zum Gebrauch überlassen, ist die Kanalbenützungsgebühr dem Inhaber (Mieter, Pächter, Fruchtnießer) vorzuschreiben. Der Eigentümer haftet persönlich für die Abgabenschuld.

§ 5

Der Abgabenspruch entsteht mit Beginn des Monats, in dem erstmalig die Benützung der Kanalisationsanlage möglich ist.

§ 6

Die Kanalbenützungsgebühr wird am 15. Feber, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages fällig.

§ 7

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung vom 14. Dezember 2021 des Gemeinderates der Marktgemeinde Pöttsching betreffend die Ausschreibung einer Kanalbenützungsgebühr für den Ort Pöttsching außer Kraft.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

b) b)

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Pöttsching vom 20. Dezember 2022 über die Einhebung einer Kanalbenützungsgebühr für den Bereich Keltenberg

Gemäß der §§ 10, 11, 12 und 13 Kanalabgabengesetz, LGBl.Nr. 41/1984 idgF, im Zusammenhalt mit § 17 Abs. 3 Z 4 Finanzausgleichsgesetz 2017 - FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, wird verordnet:

§ 1

Zur Deckung der Betriebs- und Instandhaltungskosten der Kanalisationsanlage und zur teilweisen Deckung der Errichtungskosten werden nach den Bestimmungen des dritten Abschnittes des Kanalabgabegesetzes Kanalbenutzungsgebühren erhoben.

§ 2

(1) Die Höhe der jährlichen Kanalbenutzungsgebühr wird mit 1,80 Euro pro m² Berechnungsfläche gem. § 5 Abs. 2 KAbG festgesetzt.

(2) Das Beitragsausmaß ergibt sich aus dem mit der Berechnungsfläche vervielfachten Beitragssatz. Die gesetzliche Umsatzsteuer ist gesondert hinzuzurechnen.

§ 3

(1) Zur Entrichtung der Kanalbenutzungsgebühr ist der Eigentümer der Anschlussgrundfläche verpflichtet. Miteigentümer schulden die Kanalbenutzungsgebühr zur ungeteilten Hand. Dies gilt nicht, wenn die Eigentümer Wohnungseigentümer sind. In diesen Fällen kann aber, sofern ein gemeinsamer Verwalter bestellt ist, die Zustellung des Abgabebescheides an diesen erfolgen.

(2) Ist die Anschlussgrundfläche vermietet, verpachtet oder sonst zum Gebrauch überlassen, ist die Kanalbenutzungsgebühr dem Inhaber (Mieter, Pächter, Fruchtnießer) vorzuschreiben. Der Eigentümer haftet persönlich für die Abgabenschuld.

§ 4

Der Abgabeananspruch entsteht mit Beginn des Monats, in dem erstmalig die Benützung der Kanalisationsanlage möglich ist.

§ 5

Die Kanalbenutzungsgebühr wird am 15. Feber, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages fällig.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung vom 14. Dezember 2021 des Gemeinderates der Marktgemeinde Pöttsching betreffend die Ausschreibung einer Kanalbenutzungsgebühr für den Bereich Keltenberg außer Kraft.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

b) c)

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Pöttsching vom 20. Dezember 2022 über die Einhebung einer Kanalbenutzungsgebühr für den Bereich Römersee

Gemäß der §§ 10, 11, 12 und 13 Kanalabgabegesetz, LGBl.Nr. 41/1984 idgF, im Zusammenhalt mit § 17 Abs. 3 Z 4 Finanzausgleichsgesetz 2017 - FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, wird verordnet:

§ 1

Zur Deckung der Betriebs- und Instandhaltungskosten der Kanalisationsanlage und zur teilweisen Deckung der Errichtungskosten werden nach den Bestimmungen des dritten Abschnittes des Kanalabgabegesetzes Kanalbenützungsgebühren erhoben.

§ 2

(1) Die Höhe der jährlichen Kanalbenützungsgebühr wird mit 1,80 Euro pro m² Berechnungsfläche gem. § 5 Abs. 2 KAbG festgesetzt.

(2) Das Beitragsausmaß ergibt sich aus dem mit der Berechnungsfläche vervielfachten Beitragssatz. Die gesetzliche Umsatzsteuer ist gesondert hinzuzurechnen.

§ 3

(1) Zur Entrichtung der Kanalbenützungsgebühr ist der Eigentümer der Anschlussgrundfläche verpflichtet. Miteigentümer schulden die Kanalbenützungsgebühr zur ungeteilten Hand. Dies gilt nicht, wenn die Eigentümer Wohnungseigentümer sind. In diesen Fällen kann aber, sofern ein gemeinsamer Verwalter bestellt ist, die Zustellung des Abgabenbescheides an diesen erfolgen.

(2) Ist die Anschlussgrundfläche vermietet, verpachtet oder sonst zum Gebrauch überlassen, ist die Kanalbenützungsgebühr dem Inhaber (Mieter, Pächter, Fruchtnießer) vorzuschreiben. Der Eigentümer haftet persönlich für die Abgabenschuld.

§ 4

Der Abgabensanspruch entsteht mit Beginn des Monats, in dem erstmalig die Benützung der Kanalisationsanlage möglich ist.

§ 5

Die Kanalbenützungsgebühr wird am 15. Feber, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages fällig.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung vom 14. Dezember 2021 des Gemeinderates der Marktgemeinde Pöttching betreffend die Ausschreibung einer Kanalbenützungsgebühr für den Bereich Römersee außer Kraft.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

c) Kassenkredit

Für das Jahr 2023 ist die Aufnahme eines Kassenkredites nicht vorgesehen.

d) Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen

Die Aufsichtsbehörde hat die Aufnahme eines Darlehens für die Errichtung des Gemeindezentrums bereits genehmigt. Mit spätestens 31.12.2023 erfolgt die Zuzählung eines Darlehens mit einem Höchstbetrag von EUR 3.120.000.

e) Stellenplan (Dienstpostenplan)

Der Stellenplan wurde als Anlage zum Voranschlag an alle Fraktionen übermittelt, es ändert sich in diesem grundsätzlich nichts.

f) Mittelfristiger Finanzplan

Die Gemeinden sind verpflichtet, einen mittelfristigen Finanzplan dem Voranschlag beizulegen. Da die Gemeinde noch nicht einmal weiß, was am 1.1.2023 sein wird, ist eine Finanzplanung für die Jahre 2024-2027 umso unsicherer. In diese Planung miteinbezogen werden zum Beispiel Lohnerhöhungen, im Grunde sei es aber Kaffeesudlesen, so der Vorsitzende. Die Zahlen sind selbstverständlich auch abhängig von der Höhe der Ertragsanteile, von Bedarfszuweisungen bzw. Förderungen und eventueller Projekte.

	Saldo 0	Saldo 5
2024	-450.900,-	-165.800,-
2025	-411.100,-	-165.100,-
2026	-465.400,-	-464.100,-
2027	-530.300,-	-315.700,-

Auf Antrag des Vorsitzenden ergeht folgender Beschluss:

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötsching beschließt einstimmig den Voranschlag für das Jahr 2023. Dieser Beschluss umfasst gleichzeitig die darin enthaltenen Abgaben und Entgelte, die Höhe des Kassenkredites, den Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen, den Stellenplan und den mittelfristigen Finanzplan. Die Höhe des Saldos 0 „Nettoergebnis“ des Ergebnishaushalts beträgt EUR 434.600, die Höhe des Saldos 5 „Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung“ des Finanzierungshaushaltes beträgt EUR -253.100.

Gemäß § 20 Abs. 4 Bgld. Gemeindehaushaltsordnung beschließt der Gemeinderat weiters einstimmig, dass bei Ansätzen innerhalb einer Gruppe Ersparungen bei einem Ansatz ohne besondere Beschlussfassung zum Ausgleich des Mehrerfordernisses bei einem anderen Ansatz herangezogen werden dürfen (einseitige oder gegenseitige Deckungsfähigkeit).

Punkt 4, Zahl 51/2022

In einer der ersten Sitzungen nach der Konstituierung hat der Gemeinderat Geschäftsordnungen für den Gemeinderat, den Gemeindevorstand, den Prüfungsausschuss und für Ausschüsse zu beschließen. Es gibt seitens des Gemeindevertreterverbandes Vorlagen für diese Geschäftsordnungen, die bereits in der letzten Periode verwendet wurden – diese Vorlagen beinhalten die Feststellung der Beschlussfähigkeit, die Tagesordnung, Verfahren, Sitzungsablauf, etc.

Herr Gemeinderat Christian Stangl, BSc MA bittet darum, ihm die Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss gesondert zukommen zu lassen – die Amtsleiterin wird sie ihm per E-Mail schicken.

Auf Antrag des Vorsitzenden ergeht nachstehender Beschluss.

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötttsching beschließt jeweils einstimmig nachstehende Verordnungen.

4a)

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Marktgemeinde Pötttsching vom 20. Dezember 2022 über die Erlassung einer Geschäftsordnung für den Gemeinderat.

§ 1

Auf Grund des § 46 der Burgenländischen Gemeindeordnung, Bgld. GemO 2003, LGBl.Nr. 55/2003 i.d.g.F., verordnet der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötttsching eine Geschäftsordnung für den Gemeinderat gem. der Anlage A), Seiten 1-6, die einen integralen Bestandteil dieser Verordnung bzw. Niederschrift bildet.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Pötttsching vom 14. Dezember 2017, Punkt GR 48/2017 6a), über die Erlassung einer Geschäftsordnung für den Gemeinderat außer Kraft.

4b)

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Marktgemeinde Pötttsching vom 20. Dezember 2022 über die Erlassung einer Geschäftsordnung für den Gemeindevorstand.

§ 1

Auf Grund des § 46 der Burgenländischen Gemeindeordnung, Bgld. GemO 2003, LGBl.Nr. 55/2003 i.d.g.F., verordnet der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötttsching eine Geschäftsordnung für den Gemeindevorstand gem. der Anlage A), Seiten 7-12, die einen integralen Bestandteil dieser Verordnung bzw. Niederschrift bildet.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Pötttsching vom 14.

Dezember 2017, Punkt GR 48/2017 6b) über die Erlassung einer Geschäftsordnung für den Gemeindevorstand außer Kraft.

4c)

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Pötttsching vom 20. Dezember 2022 über die Erlassung einer Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss.

§ 1

Auf Grund des § 46 der Burgenländischen Gemeindeordnung, Bgld. GemO 2003, LGBl.Nr. 55/2003 i.d.g.F., verordnet der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötttsching eine Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss gem. der Anlage A), Seiten 13-18, die einen integralen Bestandteil dieser Verordnung bzw. Niederschrift bildet.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Pötttsching vom 22. März 2018, Punkt GR 3/2018 über die Erlassung einer Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss außer Kraft.

4d)

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Pötttsching vom 20. Dezember 2022 über die Erlassung einer Geschäftsordnung für die Ausschüsse.

§ 1

Auf Grund des § 46 der Burgenländischen Gemeindeordnung, Bgld. GemO 2003, LGBl.Nr. 55/2003 i.d.g.F., verordnet der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötttsching eine Geschäftsordnung für die Ausschüsse gem. der Anlage A), Seiten 19-24, die einen integralen Bestandteil dieser Verordnung bzw. Niederschrift bildet.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Pötttsching vom 14. Dezember 2017, Punkt GR 48/2017 6d) über die Erlassung einer Geschäftsordnung für die Ausschüsse außer Kraft.

Punkt 5, Zahl 52/2022

Bei den Vereinssubventionen ändert sich gegenüber dem Vorjahr eigentlich nichts – der Gemeindevorstand war sich einig, die Höhe der Subventionen gleich zu lassen, und es ist weder ein Verein dazu-, noch ein Verein weggekommen.

Frau Gemeinderätin Claudia Weinzettl, BEd MA MED möchte wissen, bis wann der Antrag auf Subvention zu stellen ist. Der Vorsitzende antwortet, dass der Antrag vor der Gemeinderatssitzung einlangen muss, alle Vereine halten sich daran, notfalls werden Sie von der Amtsleiterin daran erinnert.

Herr 1. Vizebürgermeister DI Erwin Marchhart fragt nach dem Gesamtbetrag aller Subventionen. Dieser beläuft sich auf rund EUR 14.100,- pro Jahr.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird folgender Beschluss gefasst:

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötttsching beschließt einstimmig für das Jahr 2022 nachstehende Subventionen zu gewähren:

USKC Pötttsching (Kegeln)	€ 654,--
UTC Pötttsching	€ 654,--
ASV Pötttsching	€ 3.270,--
Musikverein Pötttsching	€ 4.735,17
Pensionistenverband Pötttsching	€ 726,--
ARBÖ OG. Pötttsching	€ 290,--
ASKÖ-Arbeiter Turn- u. Sportverein	€ 690,--
Seniorenbund	€ 290,--
Kleintierzuchtverein	€ 290,--
Volkstanzgruppe Pötttsching	€ 290,--
FKK-Verein	€ 290,--
Österr. Wasserrettung	€ 160,--
Tri-Team Pötttsching	€ 290,--
Bienenzuchtverein	€ 160,--
Österr. Rotes Kreuz, OG. Pötttsching	€ 160,--
Weihnachtsbasar Pötttsching	€ 160,--
Liadnbering Teufeln	€ 160,--
Röm.-kath. Pfarre Pötttsching, Zuschuss Beleuchtung	€ 160,--
Evangelische Tochtergemeinde A.B., Bad Sauerbrunn	€ 1.000,--

Der Vorsitzende erinnert, dass auch die Transferzahlungen der Gemeinde an den Gmoa-Verein und den Verschönerungsverein als Subventionen zu beschließen sind.

Da es keine Fragen dazu gibt, wird auf Antrag des Vorsitzenden folgender Beschluss gefasst:

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötttsching beschließt einstimmig für das Jahr 2022 eine Transferzahlung an den Verein zur Förderung von Familien mit Kindern, älteren Menschen und umweltfreundlicher Mobilität in Pötttsching in der Höhe von EUR 848.948,63 und an den Verschönerungsverein Pötttsching in der Höhe von EUR 4.100,-.

Punkt 6, Zahl 53/2022

Die Bedarfserhebung und ein Entwicklungskonzept für die Kinderbetreuungseinrichtungen sind jährlich an das Land Burgenland zu übermitteln: Wie viele Gruppen und Plätze gibt es in

Kindergarten (4 Gruppen mit jeweils 25 Plätzen) und Kinderkrippe (2 Gruppen mit jeweils 15 Plätzen) sowie eine Aufschlüsselung der Geburten nach Jahrgängen. In der Nachmittagsbetreuung wären theoretisch 3 Gruppen möglich.

Derzeit sind in der Kinderkrippe 26 Kinder, ab nächsten Monat ist die Krippe allerdings bereits wieder voll mit 30 Kindern.

Da es zu diesem Punkt keine Fragen und Wortmeldungen gibt, werden Bedarfserhebung und Entwicklungskonzept für die Kinderbetreuungseinrichtungen einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 7, Zahl 54/2022

Die Pizzeria Are del Nilo in der vormaligen Peetschinger Stubn hat bereits wieder zugesperrt. Herr Özer Yilmaz hat das Objekt mittlerweile an Herrn Cuma Yildiz, den Schwager der Familie Onmaz, die das Eisgeschäft OnIce betreibt, verkauft.

Plan ist, mit Jänner 2023 zu eröffnen, es soll wieder eine Kebap-Pizza-Hütte mit Lieferdienst werden. Zuvor mussten jedoch so gut wie alle Einbauten und Installationen herausgerissen und erneuert werden, da nichts von Fachleuten abgenommen worden war.

Bei der Peetschinger Stubn handelt es sich um ein Superädifikat, das 58m² große Grundstück gehört der Gemeinde und wird von dieser für EUR 50,- pro Monat verpachtet. Da der Bestandvertrag mit Herrn Yilmaz auf 5 Jahre abgeschlossen wurde und bereits ein Jahr vergangen ist, gilt der neue Pachtvertrag mit Herrn Yildiz nun für 4 Jahre. Ansonsten ändert sich gegenüber dem Pachtvertrag mit Herrn Yilmaz nichts.

Herr 1. Vizebürgermeister DI Erwin Marchhart möchte wissen, was der kolportierte Kaufpreis für die Hütte war. Der Vorsitzende weiß nur, dass sie auf Willhaben.at mit EUR 12.500,- ausgeschrieben war, auf welchen Preis sie sich geeinigt haben, weiß er nicht.

Da es keine weiteren Fragen gibt, wird auf Antrag des Vorsitzenden folgender Beschluss gefasst:

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötsching beschließt einstimmig den Abschluss des vorliegenden Bestandvertrages (Verpachtung einer Teilfläche des Grundstückes 2122/4) mit Herrn Cuma Yildiz, 2492 Eggendorf, Dalengasse 7/9.

Im Anschluss wird der Vertrag von den beiden Vizebürgermeistern unterfertigt.

Punkt 8, Zahl 55/2022

Gemäß § 44 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung wird der vorgenannte Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehandelt. Die Zuhörer werden daher veranlasst, den Saal zu verlassen. Über den Verhandlungsgegenstand wird gemäß § 45 Abs. 8 der Bgld. Gemeindeordnung eine gesonderte Verhandlungsschrift abgefasst, deren Einsichtnahme durch Gemeindeglieder untersagt und die gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gesondert verwahrt wird.

Punkt 9, Zahl 56/2022

Gemäß § 44 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung wird der vorgenannte Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehandelt. Die Zuhörer werden daher veranlasst, den Saal zu

verlassen. Über den Verhandlungsgegenstand wird gemäß § 45 Abs. 8 der Bgld. Gemeindeordnung eine gesonderte Verhandlungsschrift abgefasst, deren Einsichtnahme durch Gemeindemitglieder untersagt und die gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gesondert verwahrt wird.

Punkt 10, Zahl 57/2022

Gemäß § 44 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung wird der vorgenannte Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehandelt. Die Zuhörer werden daher veranlasst, den Saal zu verlassen. Über den Verhandlungsgegenstand wird gemäß § 45 Abs. 8 der Bgld. Gemeindeordnung eine gesonderte Verhandlungsschrift abgefasst, deren Einsichtnahme durch Gemeindemitglieder untersagt und die gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gesondert verwahrt wird.

Punkt 11, Zahl 58/2022

In der letzten Sitzung wurde beschlossen, sieben Interessenten für die Vergabe der Bauplätze im Blütenweg vorzuschlagen. Ob die Verträge bereits unterzeichnet sind, kann der Vorsitzende nicht sagen, jedenfalls sei die Vergabe im Laufen. Frau Bettina McDermott hatte damals ebenfalls Interesse für einen Bauplatz bekundet, tritt von diesem jedoch zurück, weil sie inzwischen etwas anderes gefunden hat.

Seit der letzten Sitzung hat sich auch Herr Garegin Saribekyan, Lichtenwörther Gasse 12, gemeldet und Interesse an einem Bauplatz bekundet, konkret am Grundstück Nr. 1877/83.

Herr 1. Vizebürgermeister DI Erwin Marchhart fragt, wann die Stichstraße errichtet werden wird. Der Vorsitzende erläutert, dass mit der Errichtung gewartet wird, bis bei allen dortigen Baugrundstücken ein Zaun bzw. dessen Fundament steht, sodass die Straßenbaufirma an diese Fundamente anschließen kann.

Da es keine weiteren Wortmeldungen und Fragen gibt, ergeht auf Antrag des Vorsitzenden folgender Beschluss.

B E S C H L U S S

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pötttsching beschließt einstimmig, der Diözese Eisenstadt und der Kanzlei Dax, Wutzlhofer und Partner Rechtsanwälte GmbH, 7000 Eisenstadt, die Vergabe des Bauplatzes im Blütenweg mit der Grundstücksnummer 1877/83 an Herrn Garegin Saribekyan, 7033 Pötttsching, Lichtenwörther Gasse 12, vorzuschlagen und dem zwischen den röm.-kath. Pfarrpfünden in Pötttsching und dem Käufer abzuschließenden Kaufvertrag hinsichtlich den die Gemeinde Pötttsching betreffenden Vertragspunkten (Aufschließungskosten im Kaufpreis, Bauzwang, Wiederkaufsrecht und Vorkaufsrecht) beizutreten.

Punkt 12, Zahl 59/2022

Der Vorsitzende selbst hat keine Punkte zu Allfälligem und bittet um Wortmeldungen.

a) nächster Sitzungstermin

Frau Gemeinderätin Claudia Weinzettl, BEd MA MEd bittet um Bekanntgabe eines Termins für die nächste Gemeinderatssitzung: Sollte kein Nachtragsvoranschlag dazwischenkommen, ist der

vorgesehene Termin für eine Gemeinderatssitzung in der KW 12, das ist die Woche von 20. bis 24.03.2023, derzeit präferiert der Vorsitzende Dienstag, den 21.03.2023.

Frau Gemeinderätin Claudia Weinzettl, BEd MA MEd fragt nach, ob das die vorletzt-mögliche Woche im Quartal sei, was der Vorsitzende bestätigt und nochmals betont, dass natürlich eine frühere Sitzung eingeschoben werden könnte, sollten sich wichtige Entscheidungen ergeben.

b) Personelles

Unter dem Punkt Allfälliges wird eine Angelegenheit behandelt, die eigentlich unter Punkt 11, Personelles gefallen wäre, weshalb dieser Punkt in der Gesonderten Niederschrift festgehalten wird.

Gemäß § 44 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung wird der vorgenannte Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehandelt. Die Zuhörer werden daher veranlasst, den Saal zu verlassen. Über den Verhandlungsgegenstand wird gemäß § 45 Abs. 8 der Bgld. Gemeindeordnung eine gesonderte Verhandlungsschrift abgefasst, deren Einsichtnahme durch Gemeindemitglieder untersagt und die gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gesondert verwahrt wird.

Nachdem keine weiteren Fragen und Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20.21 Uhr und wünscht allen Anwesenden besinnliche Tage, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch.